›IMPRESSUM
IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220–224, 63067 Offenbach,
Telefon: 069 829 79 00, Fax: 069 82 97 90-50,
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de
Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm

Für die Arbeitsplätze bei GKN kämpfen

Gegen den geplanten Stellenabbau braucht es Gegenwehr und kluge Maßnahmen.

Mehr Arbeitsplätze als ursprünglich angekündigt will GKN Driveline in Offenbach streichen. Zunächst war von 145 Stellen die Rede. Jetzt will das Unternehmen 200 Beschäftigte loswerden – zusätzlich zu den rund 80 Kollegen, die über freiwillige Vereinbarungen GKN verlassen. Außerdem soll der Altersdurchschnitt unverändert bleiben. Das heißt, dass auch ältere und Kollegen und Kolleginnen mit langer Betriebszugehörigkeit betroffen wären. Der Abbau soll nach Willen des Arbeitgebers spätestens am Jahresende abgeschlossen sein. »Das ist nahezu unmöglich«, sagt Betriebsratsvorsitzender Markus Philippi.

Neue Produkte gefragt Diesel-Gate, Industrie 4.0, weniger Aufträge – das sind Probleme, mit denen GKN als Automobilzulieferer konfrontiert ist. Doch statt neue Produkte zu entwickeln, werden sukzessive Arbeitsplätze abgebaut, lautet der Vorwurf der IG Metall. Ein E-Auto braucht vieles nicht mehr, was heute für Diesel- und Benzinfahrzeuge hergestellt wird. Markus Philippi nennt ein Beispiel: Die Längswellen, die in den Geländelimousinen (SUV) verbaut werden, sind in einem E-Auto überflüssig. Doch Längswellen machen bei GKN in Offenbach rund 35 Prozent des Produktionsvolumens aus. Klar ist: »Wir brauchen andere, zukunftsfähige Produkte.«

Betriebsratsvorsitzender Markus Philippi

Zeichen der Belegschaft Die IG Metall prüft derzeit alle Möglichkeiten, um den Abbau möglichst gering zu halten. Dazu gehört, Sonn- und Feiertagsarbeit zu vermeiden und die acht zusätzlichen freien Tage aus dem Tarifvertrag für die gesamte Belegschaft verbindlich zu machen. Mit einem Sachverständigen werden der Betriebsrat und die IG Metall weitere Maßnahmen und Alternativen erarbeiten. Das wird nicht reichen.

»Die Belegschaft muss ein klares Zeichen setzen, dass sie für ihre Arbeitsplätze kämpft.« Die Kundgebung am 29. Juni in Berlin war der Anfang.

Mit vielen Plänen in einen neuen Lebensabschnitt

»Erst ist man im Arbeitsleben voll eingebunden und dann ist alles plötzlich weg«, sagt ein Metaller. Um sich auf die Zeit nach dem Berufsleben vorzubereiten, hat er bei dem IG-Metall-Seminar mitgemacht, das erstmals in Offenbach stattgefunden hat: »Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase« – für Mitglieder über 60 Jahre und vor der Rente. Am Vormittag referierte ein Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung über Renten und Hinzuverdienst. Am Nachmittag ging es mit einem Personal Trainer um Ernährung und Bewegung. Die Übungen wurden gleich praktisch ausprobiert. Ziel ist, auch im Alter fit zu bleiben. »Das Seminar war echt kurzweilig«, sagte ein Teilnehmer. Eine gute Mischung. Allerdings sei die Zeit zu kurz gewesen, um sich mit den anderen auszutauschen. Ein Thema für 55 plus.

Die nächsten Termine
Am 21. September und 19. Oktober finden zwei weitere kostenlose Seminare statt. Schnell anmelden.

Foto: Böhm

Jetzt kann nichts mehr schiefgehen im Ruhestand (links vorne der Personal Trainer).

›TERMINE

Manroland Senioren Mainhausen

10, Juli, 15 Uhr: Die Manroland Senioren Mainhausen treffen sich in der Pizzeria Am Königsee in Mainhausen/Zellhausen, Am See 1.

55 plus

Im Juli macht das Team von 55 plus Sommerpause. Weiter geht es am Dienstag, 20. August, mit einer Radtour zum Zeppelinmuseum. Gestartet wird mit der S-Bahn von Offenbach, unterwegs gibt es Picknick aus der Satteltasche. Im Museum ist eine Führung geplant. Wer nicht radeln mag, kommt direkt zum Museum. Eine Anmeldung per E-Mail bei **Hermann.Stiegler@arcor.de** oder telefonisch (06184 509 47) ist notwendig. Dort gibt es auch weitere Informationen.

metallzeitung macht Sommerpause

Nach der Doppelausgabe geht es jetzt in die Ferien. Die nächste Ausgabe der metallzeitung mit Informationen aus Offenbach erscheint im September. Die Redaktion wünscht Euch eine erholsame Zeit. Die Geschäftsstelle ist zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Kurt Walther mit 99 Jahren gestorben

Foto: privat

Kurz nach seinem 99. Geburtstag ist Kurt Walther gestorben. Er war das älteste Mitglied der IG Metall Offenbach und fast 50 Jahre Mitglied der Gewerkschaft.